

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2670) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčičeva ul. 4. Briefl. Anfragen Rückporto beilegen. Manuskripte werden nicht retourniert.



Inserten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Vor Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 Din.)
deutlichen Schneefall, ihr Stolz! weit mit ihr gehen einen Beweis? ihre Rolle als

Mariborer Zeitung

König Georgs Rede

Heute um 11 Uhr wurde die Londoner Flottenkonferenz feierlich eröffnet
Die erste große Rede des Königs nach seiner Genesung

London, 21. Jänner, 12 Uhr engl. Z.

In der königlichen Galerie des Oberhauses wurde heute um 11 Uhr englischer Zeit die bedeutende Flottenabrüstungskonferenz durch König Georg in feierlicher Weise eröffnet. Es ist dies die erste rhetorische Kundgebung des Königs nach seiner Genesung und wurde durch sämtliche Radiostationen der Welt verbreitet.

König Georg erklärte etwa folgendes: „Ich begrüße die hier in London versammelten Vertreter der fünf Haupt-Seemächte, die vom Wunsch nach Einigung in der

Flottenabrüstungsfrage beseelt sind. Jedes Land ist stolz auf seine Flotte und jedes Land hat in dieser Hinsicht seine Tradition. Es liegt aber weder an der Tradition noch an dem Flottenbau selbst, daß der Wettbewerb auf kriegsmaritimem Gebiete nicht aufgehalten werden konnte. Schuld daran war die allgemeine Unsicherheit in der Welt. Seit jedoch der furchtbare Weltkrieg beendet ist, gewonnen die Staatskanzleien immer mehr die Ueberzeugung, daß nichts unvermeidlich bleiben darf, um die Wiederholung eines so schrecklichen Ereignisses, wie der

Weltkrieg es gewesen, zu vermeiden. Eine dieser Bemühungen ist die Herabsetzung des Flottenstandes, der sich allerdings große Schwierigkeiten entgegenstellen. Die Washingtoner Seearüstungskonferenz hat hinsichtlich der Schlachtschiffe gewisse Erfolge zu verzeichnen gehabt, nun geht es an die Gesamtabrüstung. Es müssen alle Hindernisse beseitigt werden, denn es ist eine Sache, an der die ganze Menschheit interessiert ist.“ Der König schloß mit Worten der Hoffnung, daß die Konferenz zu einem vollen Erfolg komme.

»AM KONGO«
Narrenabend
des Männergesangvereines
8. Februar 1930 — Union

Die Einsamen an der Themse

FG. Hat die Schicksalskurve des „Britisch Empire“ sich gekippt? Eine Frage, der angesichts der beendigten zweiten Haager Reparationskonferenz und der gerade begonnenen Flottenkonferenz an der Themse eine unverkennbare Bedeutung zukommt. Man kann sich heute, da ein Wacdonald mit dem Erbe der Tories wirtschaftet, keineswegs dem Eindruck verschließen, daß nun für Großbritannien erst recht die Tage gekommen sind, in denen sogar mit der Politik der kleinen Verlegenheiten ein Auslangen gefunden werden muß. Die Initiative für diese Flottenkonferenz gab Englands Regierung zu einer Zeit, da das Gefüge des Imperiums an Voderung den Dominions fast nichts mehr zu wünschen übrig läßt. Rana und Austerlitz machen schon lange ihre eigene Außenpolitik, ebenso Afrika, und das Foreign Office stellt in dieser Beziehung nur mehr eine Registraturstelle dar, die die außenpolitischen Wendelbewegungen in den Dominions verzeichnen darf. In Indien geht der Prozeß der Abtrennungsbewegung seine Wege. Noch ist Englands Herrschaft dort irgendwie gesichert. Nur heißt die Frage jetzt: wie lange?

In diesem Zusammenhange soll auf die Mittelmeerfragen Englands hingewiesen werden, auf die Tatsache, daß das indische Problem von jenem der wasserpolizeilichen Aktionsfreiheit von Gibraltar bis zu den indischen und chinesischen Gewässern nicht zu trennen ist. Die Konservativen haben die große Bedeutung der Mittelmeerpolitik richtig erkannt, als Chamberlain nach Liborno geschickt wurde, um mit Mussolini über gewisse Fragen des Mittelmeerraums handelsmäßig zu werden, doch hat es die Elastizität der faschistischen Außenpolitik verschuldet, daß manche (für England) wertvolle Proposition aus jenen Tagen wertlos verfiel. Frankreich und Italien gehen daran, trotz aller bisherigen diplomatischen Mißerfolge, eine Saliierung der Interessen im Mittelmeer vorzunehmen. Und wenn auch Briand und Grandi bislang in dieser Hinsicht keine praktische Basis finden konnten, so sind die Bemühungen um das Zustandekommen eines italienisch-französischen Interessenarrangements im Mittelmeer doch nicht aufgegeben worden.

Indessen hat sich etwas ereignet, was Italien in den Vordergrund des weltpolitischen Interesses stellt: die stille Kombination Rom-Angora-Moskau, die Herrn Henderson vor neue schwierige Aufgaben stellt, da die Sowjets im Osten wieder einen neuen Triumph gegen England ausgespielt haben, für den der englische Gegenspieler keine Farbe aufbringen kann. Man sieht auf den ersten Blick, daß der äußerst fähige Cranfield gemeinsam mit Mussolini ein sehr geeignetes Druckmittel sowohl für Frankreich als auch für England erdacht hat, welches sich nun auf der Londoner Konferenz praktisch erweisen kann.

Ende der Vormundschaft über Oesterreich

Festempfang Schobers in Wien — Österreichs Presse zum Haager Ergebnis

Wien, 21. Jänner.

Heute abends trifft der österreichische Bundeskanzler Dr. Schöberl mit den übrigen Delegationsmitgliedern aus dem Haag wieder in Wien ein. Zu seinem Empfang werden die größten Vorbereitungen getroffen. Die heutigen Blätter beschäftigen sich eingehend mit den Haager Resultaten, und zwar mit besonderer Berücksichtigung Oesterreichs. Man ist sich darin einig, daß die Beschlüsse der Haager Konferenz für Oesterreich von größter Wichtigkeit seien. Dadurch, daß die Großmächte nun auf die Pfandrechte verzichteten, sei die einstige Kreditfähigkeit der Republik im Ausland wieder hergestellt, und

Oesterreich könne jetzt auf dem Weltfinanzmarkt seine Anleihen sich auch ohne vorherige Zustimmung der Gläubigermächte oder des Völkerbundes holen. Dies bedeute mit anderen Worten auch das Ende der Vormundschaft von Seiten der Reparationskommission und werde sich diese Tatsache auch im österreichischen Wirtschaftsleben sehr günstig auswirken. Man verspricht sich in diesem Zusammenhange eine angemessene Herabsetzung der Ausgaben im Bundesvoranschlag sowie eine entsprechende Senkung der Steuerlasten.

Lloyd George als Mahner

Einigkeit aller Engländer tut not... — Kontroverse mit Lord Gren — Die „allen Positionen“ des Liberalismus

London, 21. Jänner.

David Lloyd George hielt im Londoner Liberalenklub eine bedeutende Rede, in der er sich auch mit der gegenwärtig tagenden Londoner Flottenkonferenz beschäftigte. Der ehemalige Premierminister erklärte, es sei notwendig, festzustellen, daß angesichts dieser hochwichtigen Konferenz alle Parteigegensätze in England zu verschwinden hätten und daß alle Engländer der Konferenz ihr bestes Gelingen wünschen müßten. Es sei wohl wahr, daß die gegenwärtige Arbeiterregierung nicht die Mehrheit des englischen Volkes darstelle, doch müsse sie in diesen historisch bewegten Tagen als Nationalregierung betrachtet und ihr alle Unterstützung zuteil werden, damit die Konferenz zu einem vollen Erfolg komme.

In seinen weiteren Ausführungen beschäftigte sich Lloyd George mit einer Rede des Viscount Grey, welcher erklärt haben soll, die Liberalen verließen immer mehr und mehr das Vertrauen in die Parteileitung, da die Politik Lloyd Georges geeignet sei,

die Partei an den Rand des Abgrundes zu bringen. Lloyd George erklärte demgegenüber, daß er die ganz und gar unbegründete Behauptung Greys zurückweisen müsse, wobei er gleichzeitig das Ersuchen an ihn richtete, sich in Zukunft Erklärungen zu ersparen, die nichtsdestoweniger wohl geeignet seien, der liberalen Partei in einem Augenblick zu schaden, in dem sie daran gehe, in England ihre alten Positionen einzunehmen.

Börsenberichte

3. J. r. i. ch, 21. Jänner. Devisen: Beograd 9.127.85, Paris 20.33, London 25.1925, Newyork 517.60, Mailand 27.09, Prag 15.31, Wien 72.80, Budapest 90.50, Berlin 123.70.

3. J. u. b. I. j. a. n. o., 21. Jänner. Devisen: Berlin 1355.75, Budapest 991.78, Zürich

Jedenfalls hat die englische Politik Italien als auch Frankreich gegenüber eine Reihe von durchsichtigen Manövern gezeigt, deren Auswirkungen in London jetzt möglicherweise eintreten könnten.

Auch die bide Freundschaft Mission mit den Pankees ist nicht so ernst zu nehmen. Die Gegensätze bestehen weiter, mit dem Unterschied nur, daß die Amerikaner doch nur

auf ihre eigenen Interessen bedacht sind und die Möglichkeit einer Abrechnung innerhalb der angelsächsischen Rasse nie aus dem Blickfeld verloren haben. Es wird jetzt in London britische Konzeptionen geben, die der Welt den Beweis liefern werden, daß die Vereinigung sich — verdient oder unverdient, mag unbeantwortet bleiben — an der Themse niederzulassen beginnt.

1095.90, Wien 797.81, London 276.07, Newyork 56.61, Paris 222.83, Prag 167.79, Triest 206.75.

: Arne Borg will nicht mehr schwimmen. Weltmeister Arne Borg erklärte Vertretern von Pariser Blättern gegenüber, daß er nicht mehr an Schwimmwettbewerben teilnehmen werde. Borg will sich in Zukunft nur mehr dem Wasserballsport widmen.

Ivan der Schreckliche

Freitag Grajski kino. 67.

Gschach

— Zum Resultat des Turniers in Hastings sind einige Berichtigungen notwendig. Im zweiten Turnier teilte Rejst mit Flohr und Rejstas den 3.—5. Preis, Nodaboom hat 3 1/2 Zähler, Alexander 3 1/2 und Winter 2 1/2. Die Fehler sind dadurch entstanden, daß der Berichterstatter für mitteleuropäische Zeitungen falsche Berichte sandte.

— Antwerpen. Ein kleines Turnier ist im Gange. Der Stand ist: Flohr 3 1/2, Lachas 2 1/2 (1), Landon 2 1/2, Dunkelblum 1 1/2 (2), Ceuser 1 1/2 (1), Koltanowski 1/2 (2). Es sind nur noch Hängepartien ausgetragen.

— Nizza. Für Feber ist ein internationales Meisterturnier geplant, an dem u. a. Kostic, Maroczy und Tartakower teilnehmen sollen.

Den Kelpier kann ja nichts genieren, mag es bis Siebendwanzig frieren, mag's regnen, schneien, im Schneegestöber auf Wiedersehen am ersten Feber!

* Alpenvereinsfest — 1. Feber 1930 — „Union“! Näheres siehe auf dem grünen Plakat!

Die ersten Folgen



einer Erkältung sind Heiserkeit und Husten. Diese unangenehmen Erscheinungen beseitigen Sie rasch durch

KRESIVAL

Sensationelle Verhaftung eines Mannweibes

Paris, 19. Jänner. Eine sensationelle Verhaftung melden die Blätter aus Besancon, die das Gespenst des Vampyrs von Düsseldorf wieder aufleben läßt. Die Gendarmerie verhaftete gestern in Quingy einen Vagabunden, dessen Papiere nicht ganz in Ordnung waren. Der Verhaftete besaß einen vom deutschen Konsul in Marseille viduierten Paß auf den Namen Amandus Balisti, 39 Jahre alt und gebürtig aus Stettin.

Im Verlaufe des Verhörs entdeckte die Gendarmerie, daß es sich bei dem Festgenommenen um ein Mannweib handelt. Er gab an, kürzlich aus dem Gefängnis in Vigan-Provence entlassen worden zu sein. Die Polizei hält es nicht für ausgeschlossen, daß es sich bei dem Verhafteten um den Massenmörder von Düsseldorf handeln könnte, und hat sich bereits mit den deutschen Behörden in Verbindung gesetzt.

Gräßliche Blutat marokkanischer Artilleristen

Einen Kameraden mit der Mistgabel zu Tode gemartert.

Paris, 20. Jänner. In der Artilleriekaserne in Lyon, in der zurzeit ein Marokkanerregiment untergebracht ist, wurde gestern eine entsetzliche Blutat entdeckt. Bei einer Revision der Stallräume für die Geschützbespannungen stieß man auf eine unter einem Strohhäufen versteckte Futterkrippe, in der der gräßlich verstümmelte Leichnam eines marokkanischen Artilleristen lag. Die Nachforschungen nach den Tätern lieferten alsbald den Verdacht auf vier Kameraden des Ermordeten. Man verhaftete die Soldaten, die trotz schwerster Verdachtsmomente unentwegt leugnen. Die Armenen hatten den Kameraden zuerst niedergeschlagen und sodann mit einer Mistgabel buchstäblich zu Tode gemartert. Nachher verstümmelten sie die Leiche und verbargen sie in der Futterkrippe, auf die sie Stroh häuften.

Die Nerven der Pflanzen

Der bekannte indische Naturforscher Sir Jagadis Bose, welcher vor einiger Zeit mit seinen aufsehenerregenden Veröffentlichungen über die Herzstätigkeit der Pflanzen hervortrat, hat neuerdings wieder einige bedeutsame Entdeckungen über das Leben der Pflanzen veröffentlicht. Nach seiner Behauptung ist das Nervensystem der Pflanzen viel feiner ausgebildet als das der Menschen und Tiere. Die Pflanzen reagieren sogar auf die ultravioletten Strahlen, gegen die unsere Augen vollkommen unempfindlich sind. Bei der Pflanze vollzieht sich ein beständiger Wechsel von Empfindlichkeit und Unempfindlichkeit. Der

Zustand der Unempfindlichkeit ist eine Folge des Schlafes der Pflanzen, der bei der weit aus größten Mehrzahl des Nachts eintritt. Es gibt jedoch auch Pflanzen, die bei Tag schlafen und bei Nacht munter sind. Zu ihnen gehören beispielsweise die Mimosen. Sir Jagadis Bose hat auch festgestellt, daß die Leistungsfähigkeit der Pflanzen von

einander abweicht und daß es welche gibt, die leichter ermüden als ihre Artgenossen. Der Gelehrte hat auch eingehend die Vorgänge beobachtet, die sich beim Ableben einer Pflanze vollziehen und dabei die Wahrnehmung gemacht, daß in diesem Moment die Pflanzen elektrische Entladungen vor sich geben.

Gonderhuldigung der ehemaligen Radicianer

Rund 1000 Vertreter der ehemaligen Bauernpartei und der bürgerlichen Föderalisten nehmen an einer neuen bisher größten Huldigungsdeputation teil

Beograd, 20. Jänner.

In Zagreb wie auch im ganzen Save-Nat sind die umfangreichen Vorbereitungen für die Entsendung der größten bisherigen Huldigungsdeputation im Gange. Es werden nicht weniger als rund tausend Personen, in erster Linie ehemalige Stupischina-abgeordnete, Kreisabgeordnete, Mitglieder des Hauswirtschaftsrates und der Ortsausschüsse der einstigen kroatischen Bauernpartei und der föderalistischen kroatischen Vereinigung

nach Beograd reisen, um S. M. dem König und seinem Regime die Treue und Ergebenheit zu versichern. Diese Deputation wird umso bedeutender sein, da sie ausschließlich aus Personen zusammengestellt sein wird, die sich an den einstigen parteipolitischen und parlamentarischen Kämpfen beteiligt haben. Der Tag der Ankunft in Beograd ist noch nicht bekannt.

Konferenz ohne Programm?

Stimson und Macdonald können sich nicht einigen — Geringe Aussichten auf Erfolg der Flottenkonferenz

London, 20. Jänner.

In hiesigen politischen Kreisen herrscht trotz der bisherigen, in großem Stil gehaltenen Vorbereitungen für die Flottenkonferenz noch immer die Ueberraschung darüber vor, daß sich die eigentlichen Initiatoren der Konferenz, der amerikanische Staatssekretär Stimson und der englische Premierminister Macdonald, noch immer nicht über das Programm zu einigen vermochten. Da die Möglichkeiten in der japanischen und französischen Auffassung über das U-Boot-Problem

noch andauern, wird erst die Reihenfolge der zur Diskussion zu bringenden Angelegenheiten bestimmt werden müssen. Es ist möglich, daß in erster Linie die politischen Fragen zur Verhandlung kommen, so daß die technischen Fragen vertagt werden würden. Nicht geringe Ueberraschung bereitet der Konferenz der italienische Außenminister Grandi, welcher erklärte, Italien sei gerne bereit, auf eine große Mittelmeerflotte zu verzichten, wenn Frankreich dasselbe täte.

Das werdende Weltmuseum der Druckkunst

Von Dr. A. Hupel, Direktor des Gutenberg-Museums in Mainz.

(Schluß).

Das Gutenberg-Museum soll und muß werden: Die Ruhmeshalle der Stadt Mainz für ihren größten Sohn; die internationale Sammelstelle für alle Druckerzeugnisse und Druckgeräte, die für die Entwicklung der Druckkunst von Bedeutung sind; die wissenschaftliche Zentralstelle für alle Arbeiten zur Geschichte der Buchdruckkunst in allen Ländern der Erde; die Lehrstätte, an der je-

der Jünger des großen Meisters, wo immer in der weiten Welt er auch wohnen mag, sein Herz mit neuem Stolz, seinen Kopf mit neuen Anregungen füllen kann. So soll das Museum dem Buchdruckerstande zur Ehre und zum Nutzen gereichen.

Am 500. Geburtstag Gutenbergs im Jahre 1900 in Mainz gegründet, wurde das Gutenberg-Museum am Johannestag 1901 im kurfürstlichen Schloß daselbst eröffnet. Ende 1912 siedelte es in den Neubau der Stadtbibliothek in der Rheinallee über, wo es im 1. Stockwerk allzu eng untergebracht wurde. Das erste Vierteljahrhundert widmete das Museum dem stillen inneren Ausbau. Erst bei seinem 25jährigen Jubiläum im Jahre 1925 beginnen seine starken Expansionsbe-

strebungen. Damals wurden seine Räume im Bibliotheksgebäude durch Hinzunahme der großen Säle des Erdgeschosses, der Halle im Zwischengeschloß und des Raumes der anderweitig untergebrachten Gutenberg-Bibliothek mehr als verdoppelt. Gleichzeitig konnte eine getreue Nachbildung einer vollständigen Druckwerkstatt aus der Zeit Gutenbergs mit Gießerei, Setzerei und Druckerei betriebsfähig eingerichtet werden. Eine große internationale Gutenberg-Festschrift wurde von 78 der hervorragendsten Gelehrten und Praktikern der Buchdruckkunst aus allen Ländern der Erde geschrieben. Dieser großen Festschrift folgten seit 1926 jährlich die internationalen Gutenberg-Jahrbücher, die von der Gutenberg-Gesellschaft in Mainz herausgegeben werden.

Man wird zugeben müssen, daß das Gutenberg-Museum auf dem Wege zu den oben angegebenen Zielen in den letzten Jahren bereits einige Männer Schritte zurückgelegt hat.

Seine Absicht, das Weltmuseum zu werden, wird nicht nur von der Stadt Mainz, sondern auch von führenden Männern des Buchdruckerstandes im In- u. Ausland gebilligt. Die großen internationalen Ausstellungen der letzten Jahre haben die Unterstützung des Gutenberg-Museums erbeten und erhalten. So wurden auf der Presse in Köln zwei alte (a. L. rekonstruierte) Druckereien mit Schriftgießereien aus den Jahren 1450 und 1722 in Betrieb durchgeführt. Die rekonstruierte Gutenberg-Werkstatt des Gutenberg-Museums ist a. B. auf der ibero-amerikanischen Ausstellung in Sevilla betriebsfähig ausgestellt.

Zurzeit läßt die Stadt Mainz das herrliche alte Patrizierhaus „Zum Römischen Kaiser“ im Schatten des altberühmten Mainzer Domes für die Erweiterung des Gutenberg-Museums herrichten und gedenkt auch später das schöne alte Haus „Zum König von England“ dem Gutenberg-Museum zur Verfügung zu stellen. Bei der Neuerrichtung des Museums sollen seine Ausstellungen so aufgebaut werden, daß sie auch das schönheitsjüngende Auge stärker befriedigen, als es bisher wegen des allzu gedrängten Raumes möglich sein konnte. Auch soll die Entwicklung der Buchdrucktechnik stärker gezeigt werden, als bisher. Neben einer Druckwerkstatt aus der Zeit Gutenbergs werden Druckereien aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert, eine Papiermühle des 15. Jahrhunderts usw. betriebsfähig eingerichtet. Mehrere ältere Druckmaschinen sind bereits geschenkt. Weitere Schenkungen stehen bevor. Neben der Stadt Mainz, der Heimatstadt der Druckkunst, und neben anderen berühmten Druckstätten sollen auch die einzelnen Länder der Erde eigene Räume erhalten, in denen ihre Druckgeschichte würdig und schön dargestellt wird.

Das Mainzer Gutenberg-Museum befindet sich also in einer glücklichen Entwicklungslage. Es ist zu wünschen und zu hoffen, daß den Anstrengungen, die von der Stadt Mainz und der Museums-Direktion

Tanz ums Leben

Originalroman von Lola Stein.

Copyright by: Carl Dunder Verlag, Berlin W. 62

(Nachdruck verboten.)

Und immer war es bisher eine Enttäuschung. Aber am Ende werden wir ihn nun zusammen finden, Sixt. In San Francisco, in Los Angeles, in Rio, in Buenos Aires vielleicht. Und Sie werden mir dann helfen bei meinem Nachschuß, nicht wahr?

„Ich werde Ihnen immer helfen, soviel ich es kann, Natajscha. Versuchen Sie über mich, wie immer Sie wollen.“

„Ist das wahr, Sixt, wirklich wahr? — Nicht nur eine schöne Phrase?“

„Meine ewige Dankbarkeit gehört Ihnen, Natajscha Feodorowna. Mein Leben gehört Ihnen, denn Sie waren es, die es mir zum zweiten Male schenkten.“

„Ihre Dankbarkeit, Sixt, Ihr Leben? Und nicht auch Ihr Herz?“

Sie beugte sich zu ihm vor. Groß, in unendlicher Liebe flammten ihre Augen in die seinen. Von dem inneren Feuer, das sie so ganz durchglutete, war ihr zartes Gesicht plötzlich erhellt und mit lichtem Rosenschein gefärbt. Ihre Lippen blähten dem Manne entgegen. In der sehnächtigen und hingebungsvollen Gebärde, wie sie sich jetzt zu

ihm neigte, erschien sie sehr schön. Plötzlich wieder jung, mit dem hinreißenden, verlockenden Lächeln um den Mund. Ihr Hauch und ihr Duft verwirrten ihn. Er gab ihr Lächeln und Blick zurück, und als sie sich nun an ihn schmiegte, immer noch mit diesem bedrückenden Lächeln, beugte er sich über sie und küßte die verheißenden Lippen. Es war ein Augenblick süßer Trunkenheit und keine innere Notwendigkeit, die ihn zu ihr trieb. Er erschrak, als ihre Lippen sich an den seinen festlegten, als er die Leidenschaft ihres Gefühls spürte, als ihre Stimme in traumhafter Seligkeit zu ihm drang:

„Warum hast du mich so lange, so unendlich lange warten lassen auf diesen Augenblick?“

„Natajscha, ich . . .“

„Ich weiß, du ringst immer noch mit den Schatten der Vergangenheit. Aber glaubst du nicht, daß wir sie gemeinsam schneller bekämpfen werden? Ich liebe dich ja so sehr, ich will dir helfen . . .“

Er murmelte: „Sinner, immer hast du mir.“

„Hat es geholfen, Sixt? Hast du verstanden? Bist du bereit für ein neues Leben? Ein neues Glück?“

Er antwortete nicht. Er atmete schwer. Sie beide dachten an jenen Augenblick, als die Gräfin Semirakoff das Bild Viktorias von Thoden in den Ozean geworfen hatte.

Sixt begriff plötzlich: Damals schon hatte sie ihn geliebt und versucht, ihn von der anderen Frau innerlich zu lösen. „Natajscha!“ murmelte er unschlüssig und verwirrt. Doch: Bist! Bist! weinte und schluchzte sein Herz. „Sixt!“ Und wieder küßte sie ihn voller Leidenschaft. „Hast du verstanden? Bist du verstanden können mit mir? An meiner Seite, in meinen Armen? Bist du die Toten begraben — denn tot müssen sie für dich sein — und mit den Lebenden leben?“

„Du!“ stammelte er wieder. „Du, du!“ Und er beugte sich über ihre Hände und küßte sie, damit sie die Qual in seinen Augen nicht sehen sollte und nicht das Zucken um seinen Mund, und nicht die Angst seines Herzens.

Sie war ihm nahe, er hatte sie lieb. Sie war jetzt der einzige Mensch für ihn auf der Welt. Und er hatte ihr heute zweimal gesagt, daß ihr sein Leben gehöre. Aber so hatte er es nicht gemeint, so doch nicht. Sie hatte seine Beteuerung falsch gedeutet. Sie hatte die Liebe aus ihr vernommen, die sie ersehnte, weil sie in ihrem Innern glühte, sie hatte sie hineingeheimnist in seine Worte, weil sie beherrschte war von ihrem Gefühl, von ihrem Willen und Wunsch. Sie sagte jetzt noch einmal: „Wie lange schon warte ich auf diesen Augenblick.“

„Lange? So lange schon gehöret mir dein Herz?“

„Es gehörte dir gleich. Gleich als ich dich zum ersten Male sah, Sixt.“

„Da war es die Ähnlichkeit mit deinem Toten, Natajscha.“

„Sie ließ mich auf dich aufmerksam werden, sie gab mir den Mut, dich anzusprechen. Aber es war daneben doch schon mein Herz, das mich zu dir zog. Und als du an jenem Nachmittag in meinem Zimmer sahest, da liebte ich dich wohl um deiner Ähnlichkeit mit Sakscha willen, aber doch auch schon dich selbst, dich als Mann, als neuen, fremden Menschen. Denn du glücktest Sakscha und warst doch so ganz anders. Nicht wie den Jüngling, der mein geliebter Bruder war, mein Schützling, beinahe mein Kind, liebte ich dich, du warst nach den vielen Jahren der inneren Einsamkeit der erste Mann wieder für mich. Meine zweite große Liebe. Die Erfüllung meines reifen Frauenhums, mein neues Leben bist du geworden.“

Er hielt sie in seinen Armen und lauschte ganz still in tiefster Rührung, in stürmischer Bewegung auf ihr Geständnis. Aber immer noch weinte sein Herz. Noch immer küßte er sie in sich und keine Bereitschaft für das neue große Glück, das das Leben ihm bot in dieser wunderbaren Frau.

„Seit ich dich liebe, hat das Leben einen neuen Sinn für mich bekommen“, Sixt. Seit ich dich fand, finde ich es wieder schön.“

(Fortsetzung folgt.)

gemacht werden, auch die Resonanz bei den Jüngern Gutenbergs, für die das Museum letzten Endes geschaffen wird, nicht fehlen wird, und daß die Organisationen der Buchdrucker in den einzelnen Ländern der Erde, die z. T. das Gutenberg-Museum schon in großzügiger Weise unterstützten, in ihre Satzungen einen Paragraphen aufnehmen, daß der Ausbau ihres gemeinsamen Museums in Mainz mit zu den Zwecken ihrer Vereinigungen gehört. Dann werden auch zweifellos die Kulturländer selbst und ihre Regierungen nicht zaudern, das Mainzer Gutenberg-Museum zu unterstützen und in ihm die Druckgeschichte ihres Landes aufzubauen. Die internationale Gutenberg-Festschrift 1925 wurde durch die deutschen Botschafter und Gesandten im Auslande sämtlichen Staatsoberhäuptern persönlich überreicht; die internationalen Gutenberg-Jahrbücher wurden bereits in 4 Jahrgängen den Regierungen der Kulturländer durch deren Berliner Botschafter und Gesandten zugestellt.

Zur Unterstützung des Gutenberg-Museums trat im Jahre 1901 die internationale wissenschaftliche und Gutenberg-Gesellschaft ins Leben, die inwischen die wichtigsten Publikationen zur Geschichte der Buchdruckerkunst veröffentlichte, die überhaupt in dieser Zeit erschienen sind. Zahlreiche ebedelmütige Stifter haben die Gutenberg-Gesellschaft so stark unterstützt, daß sie zurzeit in der Lage ist, für den geringen Jahresbeitrag von 15 (im Ausland 17) Reichsmark den Mitgliedern wertvolle Publikationen in musterhafter Form in die Hand zu legen, die mehr als den dreifachen Wert des Beitrages darstellen. Die Gutenberg-Gesellschaft ist also ihren Mitgliedern gegenüber durchaus die Gebende. Außer den Gutenberg-Jahrbüchern, die jährlich zum Johannistag erscheinen, erhalten die Mitglieder jährlich mehrere kleine Drude über Spezialfragen der Buchdruckgeschichte. Auch die großen Veröffentlichungen der Gutenberg-Gesellschaft, die ihr internationales wissenschaftliches Ansehen verschaffen, die aber in der Inflationszeit abgebrochen waren, haben bereits ausgezeichnete Fortsetzungen gefunden. Wer immer sich dem Erfinder der Buchdruckerkunst verpflichtet fühlt — und wer möchte das nicht —, der sollte in den Mitglieder-Listen der Gutenberg-Gesellschaft nicht fehlen.

Wer aber in besonderem Maße der von Mainz ausgehenden Buchdruckerkunst sein tägliches Brot verdankt und sich als Jünger und Nachfolger des großen Meisters fühlt, der sollte auch das Museum, das Gutenbergs Namen trägt, unterstützen, indem er abgelegte Druckgeräte und abzuliegende Maschinen seines Gewerbes dem Gutenberg-Museum zur Verfügung stellt; indem er alte und neue Erzeugnisse der Druckkunst einwendet und in jeder Form hilft, die Kosten des Ausbaues dieses Weltmuseums der Druckkunst aufzubringen. Jede Gabe wird dauernd den Namen des Stifters tragen u. so dessen Namen mit dem unsterblichsten Namen eines Menschen, dem Gutenberg, auf immer verbinden. Wer möchte ein solcher Gedanke nicht mit stolzer Freude und ehrfürchtigem Danke erfüllen?

Künstliche Innenorgane?

Der amerikanische Gelehrte Paul Hayle erklärte dem Berichterstatter einer großen amerikanischen Zeitung, daß die moderne Wissenschaft nicht weit davon entfernt ist, einen künstlichen Menschen, den er „physiologischen Roboter“ nennt, zu konstruieren. Der Ursprung des menschlichen Lebens, behauptet Paul Hayle, hat nichts Geheimnisvolles. Wir kennen allerdings noch nicht alle Prozesse, werden aber bald alles restlos erfahren. Das Protoplasma der organischen Zelle ist nichts anderes als eine chemische Verbindung, und es ist nicht ausgeschlossen, daß man diesen Stoff in einem Laboratorium gewinnen wird. Der Traum von dem Homunculus ist allerdings noch nicht erfüllt. Der Mensch ist ein kompliziertes Wesen, aber die moderne Wissenschaft wird auch dieses Problem bewältigen. Der neue Roboter wird ein Geschöpf mit Glasabern, künstlichen Magen, künstlichen Innenorganen und einem Motor anstelle des Herzens sein. Er wird sich mit chemischen Mitteln ernähren und die physiologischen Funktionen des Menschen ausführen.

Die praktische Bedeutung dieses Experimentes ist nicht von der Hand zu weisen. Es handelt sich darum, Prothesen auch für in-

Zum Beginn der Londoner Flottenkonferenz

in der von den Seemächten — England, Frankreich, Japan, Nordamerika, Japan, Frankreich und Italien — über die Einschränkung der Flottenrüstungen und über das gegenseitige Stärkeverhältnis der Seestreitkräfte beraten werden sollte.



Neptun: „Sie werden mir doch nicht mein Spielzeug wegnehmen?“

Grenzfrieden mit Bulgarien

Fortschreitende Besserung der gegenseitigen Beziehungen

Belgrad, 20. Jänner.

Letzten Soffoter Nachrichten zufolge nehmen die Verhandlungen zwischen der bulgarischen und der jugoslawischen Konferenz betreffend die Herstellung eines Grenzfriedens einen günstigen Verlauf. Man kann bereits in den nächsten Tagen auf ein posi-

tives Ergebnis gefaßt sein. In diesem Zusammenhang wird in Regierungskreisen darauf hingewiesen, daß sich die Beziehungen zwischen beiden Staaten bedeutend gebessert haben, worauf auch der Verlauf der Haager Konferenz nicht ohne Einfluß war.

Erregung in der Tschechoslowakei

Unzufriedenheit mit dem Haager Resultat — 37 Jahre „Sklaverei“ — Heftige Anwürfe gegen Beneš

Prag, 20. Jänner.

Die tschechoslowakische Öffentlichkeit ist mit dem im Haag erzielten Ergebnis, sofern es sich auf die Republik und ihre Finanzverpflichtungen bezieht, äußerst unzufrieden.

So schreibt beispielsweise das Striden-Organ „Gazeta“: Nach dem Kampf im Haag kommt nun der Kampf im Inland. In der Demokratie ist er erforderlich. Die Befreiungslegende hat das Volk noch nicht verurteilt, daß es sich daran gewöhnen würde, daß es in bestimmte Sachen nicht hineinzureden habe. Mit Bedauern müssen wir feststellen, daß die Haager Konferenz für uns in politischer und finanzieller Hinsicht elend ausgefallen ist. Bis die genauen Zahlen bekannt sein werden, wird man erst sehen, was Deutschland und Ungarn nachgelassen wurde und was der Staat zu zahlen hat, der, wie man der Bevölkerung einreden will, gute Verbindete hat.

Das Beneš-Blatt „Telegraph“ schreibt: Die Tschechoslowakei wird also ungefähr 76½ Millionen Kronen jährlich bis 1966 zu zahlen haben. „Das Blatt stellt fest, daß die tschechoslowakische Delegation fast Uebermensliches geleistet habe und mehr nicht erreicht werden konnte.“

Das Merikale Abendblatt „Pravda“ schreibt: Der ganze Erfolg der tschechoslowakischen Delegation beruht darin, daß der Tschechoslowakei 37 Millionen nachgelassen wurden, während man Deutschland u. Ungarn Milliarden nachgelassen hat. Mit dieser Herabsetzung haben alle Großmächte übereingestimmt. Weiter wurde der

neue Organe anzufertigen. So wird es vielleicht bald möglich sein, nicht nur künstliche Beine und Augen, sondern künstliche Nieren und andere innere Organe dem Menschen einzusetzen. Man kennt die aussehenerregenden Experimente der russischen Gelehrten, die einen abgeschnittenen Hundekopf mittels eines künstlichen Herzens mehrere Stunden lang am Leben erhalten haben. Das sind die ersten schätzbaren Versuche, die in eine erfolgreiche Zukunft weisen, eine Zukunft, von der wir mit Recht Wunder erwarten können.

Tschechoslowakei 1 Prozent von der Gesamtsumme der Reparationen zugestanden. Auf dieses eine Prozent werden wir wahrscheinlich sehr lange warten müssen, während wir sofort werden zahlen müssen. Erst in 37 Jahren werden wir vollständig befreit sein, bis wir uns wie Sklaven ausgelöst haben werden. . .

Das Gewerbeorgan „Nový Běser“ knüpft an den an die kleine Entente adressierten Ausspruch: „Sie sollen einfach unterschreiben, mit ihnen soll man keine Ausnahme machen“, an und sagt: „Welch bittere Lehre für uns! Im Haag hat es sich gezeigt, daß wir künstlich nichts auf schöne Worte und schöne Augen geben dürfen und daß wir uns danach auch einrichten müssen.“

Wie leidet sich die Pariserin?

Paris, Mitte Januar.

Will man den großen Pariser Schneidern Glauben schenken, so müßte man auf diese Frage antworten: Gar nicht. Hier eine kleine Blütenlese ihrer Beteuerungen:

Breinet versichert, die französische Kundschaft seines Hauses sei der Vorkriegszeit gegenüber um mehr als die Hälfte gesunken; und dabei sei die Provinz noch stärker vertreten als die Hauptstadt. „Es gibt überhaupt keine reichen Pariserinnen mehr.“ Die vornehmsten unter ihnen laufen jährlich zwei Roben, die ihnen dann als „Muster“ dienen. Die „große französische Dame“ hat aufgehört zu existieren. Lebte das galante Zeitalter wieder auf, selbst der König wäre nicht in der Lage, die Toilettenansprüche seiner Favoritinnen voll auf zu befriedigen. Zum Vergleich folgende Episode: Gegen Saisonbeginn kam eine amerikanische Kundin mit wundervollen Orchideen, die Tausend Franken gekostet hatten. „Ich kaufte die Blumen, damit sie Ihnen zur Inspiration für meine Robe dienen“, sagte sie. Welche Frau in ganz Europa darf sich einen solchen unerhörten Luxus gestatten?

Boug fœurs behaupten, die Pariserin sei so arm geworden, daß sie nicht einmal mehr

ihre Dessous bei einem ordentlichen Schneider kaufen könne. Die Dessous, ihr Stolz! Es muß also wirklich sehr weit mit ihr gekommen sein. „Wollen Sie einen Beweis? Erblicken Sie ihn darin, daß ihre Rolle als Kurtisane ausgespielt ist.“

Frau Jenny ist weniger pessimistisch. Eine kleine Elite von Pariserinnen ist ihr treu geblieben. Aber sie schränkt sich furchtbar ein, schneidert das Meiste selber. Oder sie begnügt sich, wie Anna versichert, mit hohen Kopien, von denen Paris geradezu wimmelt. Man könne diesen „Simili-Couturiers“ übrigens nichts verdenken. Sie sind ein Produkt der Not. Allerdings bedeuten sie unter allen Umständen den Untergang des raffinierten Geschmacks. Dazu äußert sich der Künstler-Schneider Paul Poiret wörtlich: „Die hohe Couture kämpft gegenwärtig ihren letzten Kampf. In drei Jahren werden wir nicht mehr existieren. Die Französin, bisher die Weltchampionin des guten Geschmacks, kann erstens nicht mehr zu uns kommen, weil sie kein Geld hat; zweitens braucht sie es nicht mehr, wegen der allgemeinen Anarchie. Man geht zum Tee, zu Empfängen, zum Diner, ins Theater, immer in der gleichen Nachmittagsstollette. Das heißt: Es herrscht Stil- und Geschmackslosigkeit auf der ganzen Linie. Es ist auch ein großer Irrtum, zu glauben: Die Fremden werden die Pariserinnen ersetzen. Ich spreche aus langjähriger Erfahrung: Die fremden Frauen leiden sich nur deshalb bei uns, um den eleganten Pariserinnen Konkurrenz zu machen. Herrscht dieser Wettbewerb nicht mehr, so greifen auch sie zur Serienrobe. Ich wiederhole: Drei Jahre noch, dann ist Schluß.“

Etwas weniger hart, doch im gleichen Sinne sprechen sich Doucet, Callot und Paquin aus. Worth versichert sogar: Die eigenen Frauen der großen Schneider könnten nicht mehr bei ihnen laufen. Zuvorstfältlich ist von allen Pariser Couturiers nur Jean Batou. Er hat sein weltberühmtes Haus stärker als jeder andere amerikanisiert und tagelortisiert; er ist als erster bemüht gewesen, eine mittlere Linie zu finden, die Kunst der Einzelarbeit mit den modernen Forderungen zu verbinden. Er „kleidet“ also nach wie vor auch Pariserinnen, und wir können ihn fragen: Wie? Nur errät unter Tausenden keine die Antwort; sie lautet nämlich kurz und bündig: „Siehe Galeries Lafayette!“

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Dienstag, 21. Jänner: „Schönes Abenteuer“, M. C. Kupons.

Mittwoch, 22. Jänner: Geschlossen.

Donnerstag, 23. Jänner: „Schuld und Sühne“, Gastspiel des Moskauer Künstlertheaters.

Freitag, 24. Jänner: „Heimchen am Herd“, Gastspiel des Moskauer Künstlertheaters.

Stadtheater in Celje

Samstag, den 25. Jänner um 20 Uhr: „Armut ist keine Schande“, Gastspiel des Hoftheaters in Wien.

+ Deutsche Autoren in Frankreich. Der Pariser Verlag Sperling-Kupfer, der die Sammlung „Contes du Nord“ herausgibt, wird demnächst nachstehende Werke deutscher Autoren in französischer Sprache herausbringen: Thomas Mann: „Der Tod in Venedig“, Leonhard Frantz: „Karl et Ann“, Jakob Wassermann: „Les oreilles des monsieur Le marquis“ und Franz Werfel: „Mort du petit bourgeois“.

+ Eine amerikanische Bühne in Wien. In Wien wurde eine amerikanische Bühne gegründet, die nur Stücke von Amerikanern aufführen und mit dem Schauspiel „Die Heilige im Abendkleid“ von Herdrick die Vorstellungen Ende Jänner in der leerstehenden Komödie eröffnen will.

+ Leo Janis neues Drama „Gott, König Vaterland“ wird demnächst im Berliner Theater in der Königsgräber Straße zur Aufführung gelangen.

+ Der Wiener Männergesangsverein unternimmt zu Ojtern 1930 eine Konzertfahrt über die Schweiz nach Paris. Konzerte sind u. a. in Zürich, Genf, Lausanne und Bern vorgesehen.

Lokale Chronik

Maribor, 21. Jänner.

In die Lokomotive gerannt

Folgen schweres Unglück bei der Bahnüberführung in der Tržaška cesta

Die Bahnüberführung auf der Tržaška cesta war gestern abends der Schauplatz eines folgenschweren Unglücks, das aber in erster Linie auf eine unverantwortliche Unvorsichtigkeit der beiden Opfer zurückzuführen ist.

Das Unglück ereignete sich einige Minuten vor 22 Uhr. Vor den Schranken, die wegen des ankommenden Abendgüterzuges aus Gründen geschlossen waren, standen mehrere Passanten, unter ihnen der 24-jährige, in der Koroska cesta wohnhafte Maurergehilfe Franz Cestnik und der 24-jährige, in der Tržaška cesta wohnhafte Arbeiter Anton Lander, um scheinbar die Öffnung der Bahnübergangs abzuwarten. Als aber die letzten Waggons des Güterzuges vorbeigerollt waren, schlangen sich Cestnik und Lander, bevor noch die Schranken geöffnet worden waren, plötzlich über den an die Bahnüberführung anschließenden Zaun, in der Absicht, die Strecke möglichst rasch zu überqueren. Ein fataler Umstand wollte es aber, daß gleichzeitig vom Rangierbahnhof in

Tezno eine Lokomotive herangefahren kam, die die Passanten selbstredend wegen des vorbeifahrenden Güterzuges nicht sehen konnten. Als sich Lander und Cestnik auf dem Geleise der Gefahr bewußt wurden, war die Katastrophe bereits unvermeidlich. Vor den Augen der entsetzten Mitpassanten, die aber vorsichtiger waren und vorschriftsmäßig das Öffnen der Schranken abwarteten, wurden Lander und Cestnik von der Lokomotive erfasst und einige Meter mitgeschleift. Mit schweren inneren und äußeren Verletzungen blieben schließlich beide liegen und wurden bald darauf von der vom Dienst habenden Bahnwächter Vitez, der sich sofort der beiden Verunglückten angenommen hatte, assistierten Rettungsabteilung ins allgemeine Krankenhaus überführt. Während Cestnik der rechte Unterschenkel abgetrennt wurde, ist der Zustand Landers, dem der linke Fuß abgetrennt wurde und außerdem einen Schädelbruch, innere Verletzungen u. einen Armbruch erlitt, besorgniserregend.

m. Trauungen. In der letzten Zeit wurden in Maribor der Buchhalter Martin Gogdinar mit der Privatbeamten Fräulein Valerie Stulic und Stefan Kmetz mit Fräulein Rosa Pfeiffer getraut.

m. Verstorbene. In den letzten Tagen sind in Maribor folgende Personen gestorben: Antonia Roth, Private, 65 Jahre alt; Elisabeth Schmitz, 1 Tag; Eduard Gruber, Bestattersohn, 7 Jahre; Rosa Gruber, Maurerswitwe, 65 Jahre; Julius Mayer, Profurist, 91 Jahre; Arnold Mund, Schneidersohn, 4 Monate; Alois Sturba, Arbeiter, 46 J.; Johanna Preidl, Eisenbahnersgattin, 45 Jahre; Maria Gajsek, Schulbibliothekswitwe, 61 Jahre; Julie Hofmann, Eisenbahnersgattin, 67 Jahre; Elisabeth Senti, Lehrmädchen, 15 Jahre; Maria Dgrinc, Weberswitwe, 77 Jahre; Rajko Hled, Chargenschüler, 19 Jahre; Franz Sorlo, Marineoberleutnant d. R., 54 Jahre; Johanna Pestic, Bahnbeamtensgattin, 44 Jahre alt.

m. Evidenzführung der tschechoslowakischen Militärdienstpflichtigen. Das tschechoslowakische Konsulat in Ljubljana fordert alle männlichen Staatsbürger der Geburtsjahrgänge 1908, 1909 und 1910 auf, sich, soweit dies noch nicht geschehen sein sollte, zwecks Eintragung in die Liste der Stellungspflichtigen bei ihm schriftlich oder mündlich zu melden. Gleichzeitig mit der Anmeldung ist auch der tschechoslowakische Reisepaß oder ein anderes, die tschechoslowakische Staatsbürgerschaft ausweisendes Schriftstück vorzulegen. Durch besondere Aufforderung und durch die Presse werden die Militärdienstpflichtigen auf den Stellungstermin rechtzeitig aufmerksam gemacht werden. Zur Stellung haben sich auch jene älteren Jahrgänge, die aus irgendeinem Grunde ihrer Pflicht bisher noch nicht nachgekommen sind, zu melden.

m. Fortbestand des Maribor-Mieterschutzvereines. Vergangenen Sonntag hielt der Mieterschutzverein für Maribor und Umgebung seine Jahreshauptversammlung ab. Neben dem Antrag des Vorstandes, den Verein aufzulösen, wurde eine längere Debatte abgeführt. Schließlich wurde dieser Antrag abgelehnt, da nach Meinung der Mehrzahl der Mitglieder kein Grund vorliegt, die Organisation zu liquidieren. Es wurde ein neuer Vorstand mit Herrn Novak als Obmann gewählt.

m. Zur Eröffnung des Hangars in Tezno bei Maribor erfahren wir: noch, daß an diesem Festtage unseres Aeroclubs u. a. Glückwunschtelegramme auch von den Herren Vizebarrus Dr. Pirimajer, Weihbischof Dr. Tomazic, Direktor Sondermann u. a. (für die Zentralkommission des jugoslawischen Aeroclubs) sowie vom Aeroclub in Ljubljana eingelangt sind. Ferner wollen wir unseren geehrten Bericht über die Er-

öffnung des Hangars und die Einweihung des Sportflugzeuges des Herrn Moravec insofern richtigstellen, als die Stadt Maribor doch noch ein eigenes Privatlugzeug sein eigen nennen kann: das Kellamflugzeug der Seifenfabrik „Platorog“, das sich das genannte Unternehmen angeschafft hatte, bevor noch Herr Moravec seinen Kaufvertrag unterzeichnete. Es nimmt uns deshalb wunder, warum die sonntägigen Feierlichkeiten nicht so eingerichtet wurden, daß gleichzeitig beide Privatlugzeuge ihre Weihe erhalten hätten.

m. Die Mariborer Fuhrleute hielten vergangenen Samstag im Hotel „Halbviertel“ unter dem Vorsitz des Obmannes Herrn Sluga ihre diesjährige Generalversammlung ab. Die Gewerbebehörde vertrat Herr Inspektor Zaloznik und die Stadtgemeinde Herr Gemeinderat Zebot und der Gewerbereferent Herr Magistratsrat Rodosic. Nach Erstattung der Rechenschaftsberichte kam der Wunsch zum Ausdruck, mit Rücksicht darauf, daß die gegenwärtigen Kälte- und Kollisionsunternehmer unter der herrschenden Wirtschaftslage schwer zu leiden haben, für eine gewisse Zeit keine neuen einschlägigen Konzessionen zu erteilen. Außer dem hätten die Droschkenbesitzer auch unter der Konkurrenz des sich entwickelnden Autobusverkehrs, insbesondere auf dem Lande, stark zu leiden. Nach der Generalversammlung entwickelte sich eine gemüthliche Unterhaltung, die die Versammlungsteilnehmer noch längere Zeit beisammenbleiben ließ.

m. Eine Monstranze in der Senkgrube. In der neben dem Bahnhof in Dravograd sich befindlichen Senkgrube wurde beim Reinigen in derselben eine, offensichtlich von einem Kirchendieb auf der Verfolgung dorthin geworfene goldene Monstranze gefunden und in Verwahrung genommen. Die Gendarmen hat die Nachforschung bereits aufgenommen. Hoffentlich wird sich bald feststellen lassen, aus welcher Kirche die Monstranze verschwunden ist, damit der fahrbare Fund am Dravograder Bahnhof wieder an Ort und Stelle gebracht werden kann.

m. Ein langwieriger Prozeß fand dieser Tage beim hiesigen Kreis- als Berufungsgericht unter Vorsitz des Herrn Landesgerichtsrates Dr. Senjor durch erstinstanzliche Urteilsbestätigung sein Ende, indem Herr Julius C. jun. wegen Verleumdung, begangen an Herrn Renee Schwaib, zu einer hohen Geldstrafe und Tragung sämtlicher Gerichtskosten verurteilt wurde.

m. Man trampelt und schreit schreibt die Wiener „Stunde“ nach den erfolgreichen Konzerten des Negerbasses Paul Robeson, und setzt fort: Ein Phänomen der Stimme, ein Wunder der inneren Ausdruckskraft, ein Abend, wie er nur einmal im Jahre vorkommt. Stürmischer Jubel... 140.000 Zuhörer haben allein in London Paul Robeson in seinen Konzerten singend gehört. Der gefeierte Negerbass hat

vor kurzem in New York im dortigen größten Konzertsaal, der riesigen Carnegie-Hall innerhalb dreier Wochen vier völlig ausverkaufte Konzerte gegeben. In Maribor wird Robeson zum ersten Male und zwar nur einmal, am Montag, den 27. d. M. auftreten.

m. Fremdenverkehr. In der ersten Jännerhälfte sind insgesamt 815 Fremde, davon 233 Ausländer, in Maribor zugekehrt und in verschiedenen Hotels und Gasthöfen abgeblieben.

m. Volksuniversität in Studenci. Donnerstag, den 23. d. um 19 Uhr Vortrag des Herrn Robnik über das dreifache Wesen des Menschen.

Die Mund- und Rachenhöhle

Ist der gefährlichste Weg, durch welchen die Krankheitserreger in unseren Körper eindringen können. Den besten Schutz gegen ansteckende Krankheiten der Atmungsorgane bilden die wohlschmeckenden Dr. Wanders

ANACOTPASTILLEN

Hütet Euch vor Präparaten, die in letzter Zeit unsere Anacot-Pastillen imitieren. 13589-5

m. Der Verein jugoslawischer Hochschüler in Maribor erlaubt sich, auf diesem Wege allen Damen des Ehrenkomitees, weiters den Herren Konfessanten und allen, die irgendwie zu dem schönen moralischen und materiellen Erfolge des Akademiker-Balles beigetragen haben, seinen verbindlichen Dank auszusprechen. Der Vorstand.

m. Aufruhr in Zentralafrika. Aus den jüngsten Nachrichten der Telegraphenagentur ist zu entnehmen, daß sämtliche, den Bantu tributpflichtigen Stämme sich in hellem Aufruhr befinden. Alle Häuptlinge und Unterhäuptlinge sowie die Stammesältesten, welche die Macht des Königs der Bantu fürchtend, sich weigerten, die Forderungen ihres Stammes diesem bekanntzugeben, wurden gefangen gesetzt, ihr Vieh an Vieh und Sklaven aufgeteilt. Eine Verordnung, gebildet aus den tüchtigsten Kriegerern der unzufriedenen Stämme, wurde zu dem König der Bantu entsandt. Es ist zu hoffen, daß König Biri Wimo die gestellten Forderungen anerkennt, welche doch nur darauf hinführen, ebenfalls am 8. Febr. l. J. beim Bölker-Kongress am Kongo würdig vertreten zu sein.

m. Sturz auf der Treppe. Gestern nachmittags stürzte im hiesigen Versorgungshaus die 70-jährige Marie Rom über die Treppe und erlitt hierbei eine Verrenkung des linken Knöchels. Die Rettungsabteilung überführte die bedauernswerte Frau ins allgemeine Krankenhaus.

m. In der Kirche vom Schlag getroffen. Die 62-jährige, in der Koroska cesta wohnhafte Marie Leinischter erlitt heute gegen halb 8 Uhr morgens in der Domkirche, als sie der Frühmesse beiwohnte, einen Schlaganfall. Die Frau, die bewußtlos zusammengebrochen war, wurde von der Rettungsabteilung ins Krankenhaus gebracht.

m. Frecher Diebstahl. Dem Besitzer Anton Robner aus Gorice bei Prageritz kamen gestern, als er mit seinem Wagen vor einem Gasthaus in der Tržaška cesta für einen Augenblick anhielt, um einem Geschäft nachzugehen, zwei fast neue Pferdebeden abhandeln. Vom frechen Täter fehlt jede Spur.

m. Die Polizeichronik des gestrigen Tages verzeichnet insgesamt 15 Anzeigen, davon je eine wegen nächtlicher Ruhestörung, öffentlicher Gewalttätigkeit und Diebstahls sowie 2 wegen Ueberschreitung der Straßenverkehrsverordnungen.

m. Postler-Lombola. Der Briefträger-Verein, Ortsgruppe Maribor, veranstaltet Sonntag, den 13. April eine Wohltätigkeitslombola. Die Vereine werden er sucht, mit Rücksicht auf die humanitären Bestrebungen dieser Organisation an diesem Tage von ihren Veranstaltungen nach Tüchtigkeit Abstand zu nehmen.

m. Wetterbericht vom 21. Jänner, 8 Uhr: Aufbruch 742. Feuchtigkeitsmesser —, Bar-

ometerstand 751, Temperatur —3, Windrichtung NS, Bewölkung teilweise, Niederschlag —, Umgebung Nebel.

*** Der Lieberbund der Bäder in Maribor** veranstaltet Samstag, den 1. Febr. 1930 in der Gambrinus-Halle ein großes Vorfachingsfest. Am Programm sind: Gesang, humoristische Vorträge, Tanz und großer Herzerbau. Musik der beliebten Eisenbahnerkapelle unter der Leitung des Herrn Schönberr. Anfang 20 Uhr, Ende früh. — Der Ausschuss.

*** Soutanz (Fures)** heute, Mittwoch im Hotelrestaurant Halbviertel (Blut, Leber- u. Bratwürste. Ab 19 Uhr Konzert. 1007

Aus Celse

c Todesfälle. Am Sonntag, den 19. d. M. starb in Bojnitz bei Celse der Dechant Herr Johann Tomam im 64. Lebensjahre, am Samstag, den 18. d. M. aber im hiesigen Krankenhaus der 30-jährige Sägemüller Josef Ribar aus Orla bei Braslaw. Friede ihrer Asche!

c Der neue Chef der hiesigen Polizei, Polizeirat Herr Alois Gerzani ist am Montag, den 20. d. M. aus Ljubljana eingetroffen und hat seinen neuen Dienst übernommen.

c Die Glasbena Matka in Celse veranstaltet anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums am 1. und 8. März zwei Konzerte.

c Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr. Die Freiwillige Feuerwehr in Celse wurde im vergangenen Jahre 20 Mal alarmiert und zwar 19 Mal zu Bränden und 1 Mal wegen Unfalls. Windsturm gab es vier.

c Die Gebär- und gynäkologische Abteilung des Krankenhauses in Celse veröffentlicht folgende Statistik für das Jahr 1929: Geburtsfälle gab es 265, gynäkologische Fälle 443, zusammen 708, Geburten aber 217 (davon 188 lebende Kinder, unter ihnen 12 Zwillinge). Im ganzen Jahre sind 7 Patientinnen gestorben. Operationen wurden 270 vorgenommen. Die Abteilung verfügt bis zur Eröffnung der neuen Gebäranstalt nur über 26 systemisierte Betten.

c Hauptversammlung. Am Donnerstag, den 6. Febr. um 20 Uhr findet im Hotel „Union“ eine ordentliche Hauptversammlung der Samtaler Ortsgruppe der Slow. Alpenvereines in Celse statt.

c Der Autobus Celse - Rozic - Podreba wird von Donnerstag, den 23. Jänner an wieder täglich um 17 Uhr von Celse und um halb 6 Uhr früh von Podreba abfahren.

c Großer Einbruch in der Stadt. In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. brachen unbekannte Täter in das Manufakturgeschäft des Herrn Franz Rohman auf der König Peter-Straße ein und entwendeten Manufakturwaren im Werte von 19.299,85 Din. Da die Täter auch das Schloß an der Tür erbrachen, erhöht sich der Schaden auf 19.335,85 Dinar. Im Geschäft wurden zwei Dietriche gefunden. Den Einbruch bemerkte der Kaufmann selbst als er in der Nacht mit seiner Gemahlin heimkehrte. In dieses Geschäft wurde bereits vor einigen Monaten ein Einbruch verübt.

Radio

Mittwoch, 22. Jänner.

8 e o g r a b 10.30 Uhr: Schallplattenmusik. — 18: Zitherkonzert. — 20.15: Sinfoniekonzert. — 21.15: Violinkonzert. — 22.15: Tangomusik. — 23.15: Nachmittagskonzert. — 16.45: Märchen und Geschichten. — 20: Hans Wankel liest aus eigenen Werken. — R. Gehnides Hörspiel „Hochflut am Mäusippel“. — Anschließend: Abendkonzert. — 21.15: Kammermusik. — 22.35: Opernübertragung. — 23.15: Opernübertragung. — 20: Moderne Musik. — 21.15: Slavische Poesie und Lieder. — 22.15: Militärmusik. — Daventry 16.25: Leichte Musik. — 21: Symphoniekonzert. — 23.20: Tangomusik. — S t u t t g a r t 19.30 bis 21.30: Frankfurter Übertragung. — Frankfurt 19.30: Kollophonkonzert. — 20: Konzert auf zwei Klavieren. — 21.30: Federabend. — 22.15: Jugend und Gegenwart. — 19: Fien. — 19.45: Lieder. — 22.30: Abendunterhaltung. — 2 a n g e n 17.30:

Tanztee. — 20: Abendmusik. — 20.30: Der heitere Mittwoch. — Anschließend: Nachtmusik und Tanz. — M u n c h e n 18.15: Schach für die Jugend. — 20: Heiterer Abend. — 22: Tanzmusik. — P r a g 17.30: Deutsche Sendung. — 19.05: Unterhaltungsmusik. — 21.15: Schallplatten-Tanzmusik. — M a i l a n d 16.30: Kinderlieder. — 17: Nachmittagskonzert. — 20.30: Opernübertragung. — 24: Konzert. B u d a p e s t 17.30: Unterhaltungsmusik. — 19.20: Solistenkonzert. — 20.35: Konzert. — Anschließend: Zigeunermusik. — 22.45: Orchesterkonzert. — W a r s a u 17.45: Deutsche Musik. — 20.30: Abendkonzert. — 21.35: Konzert. — 23: Tanzmusik. — P a r i s 19.20: Abenotkonzert.

Sport

Die Meisterschaftsspiele der Frühjahrsaison

wurden auf der gestrigen Sitzung des M. D. auf nachstehende Termine festgelegt: 16. März: „Zelegnicar“ „Svoboda“ am Zelegnicar-Platz; 23. März: „Svoboda“ „Rapid“ am Rapid-Platz und „Maribor“ „Zelegnicar“ am Zelegnicar-Platz; 30. März: „Rapid“ „Maribor“ am Rapid-Platz; 6. April: „Maribor“ „Svoboda“ am Maribor-Platz und „Rapid“ „Zelegnicar“ am Zelegnicar-Platz. Die übrigen Termine wurden diesmal zur Gänze ausgelassen. Die Termine der Vorrunde und Schlussrunden der Fußballmeisterschaft von Slowenien wird der Unterverbund bekanntgeben.

: Die Scherathletikmeisterschaft des Draus gelangt am 1. und 2. März in Maribor zur Durchführung. Die Veranstaltung wird die Scherathletiksektion der Eisenbahner organisieren.

: Jahreshauptversammlung des Sportklubs „Rapid“. Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des Sportklubs „Rapid“ findet Sonntag, den 26. Jänner um 8.30 Uhr im Saale des Hotels Hafnviertel mit nachstehender Tagesordnung statt: 1. Berlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung; 2. Bericht der Funktionäre; 3. Neuwahlen; 4. Allfälliges. Sollte die Versammlung um 8.30 Uhr nicht beschlußfähig sein, so findet dieselbe eine Stunde später bei jeder Mitgliederzahl statt.

: S. R. Zelegnicar. Die Trainingsstunden finden von nun an jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag mit nachstehender Einteilung statt: Montag: Jugend, Mittwoch: Scherathleten und Donnerstag: erste Mannschaft sowie Reserve. Teilnahmsberechtigt sind nur Mitglieder, die den Jahresbeitrag bereits entrichtet haben. Für die Aufstellung kommen nur jene Mitglieder in Betracht, die am Training regelmäßig teilgenommen haben. Insbesondere werden die Scherathleten aufgefordert, für die bevorstehende Banatsmeisterschaften recht eifrig zu trainieren.

: Einen 70-Meter-Sprung erzielte in Davos Friß R a u f m a n n (Grindwald) bei einem Stivettispringen. Kaufmann erzielte Sprünge von 63, 70 und wieder 70 Meter und gewann die Konkurrenz vor Trojani und Bodrutt.

: Karel Rozeluf wieder Tennisteilnehmer. Im Finale des Professionsaltentennisturniers in Beaulieu siegte Karel R o z e l u f gegen A j u c h 6:3, 6:3, 6:4 und gewann somit neuerdings die Weltmeisterschaft der Berufstennisspieler. Im Doppel gewannen Karel und Josef Rozeluf das Finale gegen A. Burke und W. Waa 5:7, 6:3, 6:4, 6:3. In beiden Spielen amtierte T i l d e n als Schiedsrichter.

: Ein neuer Weltrekord für Frauen wurde von Miß Claris R e n n e d y aufgestellt, die die 80-Meter-Hürde in 12,2 Sekunden bewältigte.

: Die Toronto Kanadier siegen weiter. Die kanadische Eishockeymannschaft aus Toronto schlug Sonntag in Davos ein kombiniertes Team aus Wien, Prag, Warschau und Davos 9:0. Das Score der bisher ausgetragenen Spiele in Europa lautet nicht weniger als 139:11.

: Die Weltmeisterschaften im Eishockey finden in diesem Jahre in Stockholm in der Woche der „Nordischen Spiele“ vom 8. bis 16. Februar statt. Verteidiger ist bekanntlich der Finnländer T h u n b e r g.

Wirtschaftliche Rundschau

Großhandelsindex pro 1929

Getreide um 35 Punkte, Industrieprodukte um 7 Punkte gefallen

Die Indexzahlen bewegten sich auch weiter abwärts. Die Durchschnittsziffern, die im Jänner 1928 mit 106.0 ermittelt waren, standen im Dezember 1929 auf 93.7. Zum Vergleich sei angeführt, daß die Ziffern im Jänner 1929 106.4 und im Dezember 1929 104.1 betrugen. Bei P f l a n z e n p r o d u k t e n war die Ziffer im Jänner 137.5, im Dezember 102.3, bei d e r B i e h z u c h t im Jänner 102.5, im Dezember 95.8, bei m i n e r a l i s c h e n Produkten im Jänner 84.2, im Dezember 88.2, bei I n d u s t r i e p r o d u k t e n im Jänner 94.4, im Dezember 89.2. Über 100 steht demnach nur der Index bei Pflanzenprodukten, die stärkste Senkung ist ebenso bei Pflanzenprodukten zu ersehen moegen als einzige die mineralischen Produkte gestiegen sind.

Der G r o ß h a n d e l s i n d e x vom Jahre 1928 hat sich bis Juni 1929 fast stabil erhalten und ist erst nach dieser Zeit leicht abgebrochen. Die Ursache lag in der Festigkeit der mineralischen und Industrie-

erzeugnisse, was nachher auch den starken Abfall der Pflanzenprodukte paralysierte. Erst im Sommer, als sich die Wirkung der Getreidepreise auf die Wirtschaft bemerkbar machte, begann das allgemeine Sinken der Indexziffern, bis sie mit Ende des Jahres das tiefste Niveau der vergangenen drei Jahre erreichten. Hauptsächlich fällt die Senkung bei den Pflanzenprodukten auf, die 35 Punkte verloren haben, Sowohl der P f l a n z e n als auch der B i e h z u c h t i n d e x, Ziffern, die eigentlich das Bild der jugoslawischen Wirtschaft ergeben, sind katastrophal gefallen. Dagegen hat der I n d u s t r i e i n d e x gar nicht Schritt gehalten, sein Abfall beträgt insgesamt kaum 7 Punkte. Die Tabelle zeigt, daß die Folgen der ungünstigen Entwicklung der Preise aus schließlich vom Bauern zu tragen sind.

Die Indexziffer beträgt in den Vereinigten Staaten 93, in Frankreich 85.8, in England 87.5 und in Deutschland 99.7.

W i l d f e l l e hatten in der vergangenen Woche keine bemerkenswerten Veränderungen aufzuweisen, weshalb auch die Preise stabil waren. Nach der Prognose sollen keine nennenswerten Preissteigerungen in Aussicht sein. M a r b e r notieren 900—950. G r o ß e O t t e r n 60, F ü c h e 200—250, Z i t i s 110—120, W i l d e 100—120, W i l d k a t e 50—60, D a c h s 55—60, H a j e n 12 Din. E l c h e n s i n d noch immer etwas im Hintergrund und kaum im Verkehr. Preise 3—4 Dinar. Die angeführten Preise verstehen sich für ordentlich sortierte Ware nach Stück.

× **Manufakturistenkongreß.** Am 25. Jänner findet in Zagreb der diesjährige Kongreß der Manufakturisten aus dem ganzen Reiche statt.

× **Kurze der Kriegsschadenrente.** B e o g r a d, 20. Jänner. Kriegsschadenrente ist geschäftlos. Am Ziehungstage wurde kein Stück gehandelt. Termin wurden per März zu 415.50, 200 Stück abgegeben. Nach der Amortisation fiel der Kurs von 440—445 auf 439.50—438.75. Abschlässe wenig. Termin März 417—418.

× **Anwachsen der Konkursfälle in Beograd.** Im Jahre 1922 wies Beograd insgesamt nur 2 Konkursfälle auf. 1928 waren es bereits 8, 1924 15, 1925 32, 1926 115, 1927 165, 1928 125 und 1929 138. Der Monatsdurchschnitt beträgt heute über 11 Konkursfälle.

× **Liquidation der Forderungen bei tschechoslowakischen Banken.** Der tschechoslowakische Bankenverband verständigt den jugoslawischen Bankenverband, daß die Frage der Liquidation jugoslawischer Forderungen an tschechoslowakische Banken in alten Kronen durch ein besonderes Abkommen geregelt wurde. Jugoslawische Staatsbürger müssen nunmehr ihre Forderungen unter Beibringung des Beweises, daß sie sich am 26. Februar 1919, sowie derzeit in Jugoslawien aufhalten, dem tschechoslowakischen Bankenverband in Prag bekanntgeben.

× **Ertrag der indirekten Steuern 1929.** Das Jahr 1929 war für den Eingang der unmittelbaren Steuern ein Rekordjahr und die Steuereingänge haben die Ziffern aus dem Jahre 1925 überholt. Der Eingang betrug 2.006 Millionen Dinar und war damit um 46 Millionen höher, als im Jahre 1925.

Geflügel- und Eiermarkt

Geflügelsituation etwas angenehmer.

In I t a l i e n ist die Nachfrage nach G e f l ü g e l etwas gestiegen, weshalb dort auch die Preise etwas zugenommen haben. In M i l a n o bewegen sich die Preise zwischen 8.50 und 8.75 Lire pro Kilogramm nach Qualität und Quantum.

Auch in Deutschland hat sich die Situation etwas verbessert und die Preise sind dort auf 0.80—0.85 Mark für S c h l a c h t g e f l ü g e l und 1.10—1.25 Mark für L e b e n d g e f l ü g e l gestiegen. Preise für deutsche Pflanzengewichte. B e r l i n erhielt aus Rußland und Polen starken Auftrieb an L e b e n d g a n s e n, die Nachfrage war aber lebhaft, so daß sich die Preise auch halten konnten. Angebot war 0.80—0.85 Mark pro Pfund. Die Preise für g e s c h l a c h t e t e G a n s e sind unverändert bei 1—1.05 geblieben.

Die Saison für T r u t h ü n e r ist abgeschlossen. Die Ausfuhrverhältnisse waren normal und die Kampagne hat sich ohne nennenswerte Preisvariationen abgewickelt. Unser Exporteur ist zufrieden. In Italien und Frankreich sind infolge der hohen Preise große Restbestände verblieben, einzelne

unserer Exporteure haben auf diesen Märkten Verluste erlitten. Der L o n d o n e r P r e i s ist derzeit circa 9 Penny pro engl. Pfund.

Die Eierproduktion ist infolge des schönen Wetters gestiegen. Die gemeld. Schwierigkeiten am internationalen Markte sind noch anhaltend. Italien zahlt für Frischwäre 640—660 Lire pro Kiste franko Grenze. Das G e s c h ä f t ist a u g e n b l i c k l i c h n o c h r i s t a n t.

Häute- und Fellmarkt

Beograder Notierungen vom 18. Jänner. L a m f e l l e, derzeitige Ware 110—130 kg auf 100 Stück notieren 30 Dinar pro Stück bei guter Sortierung. S c h a f f e l l e 20—21 Dinar pro kg nach Qualität und Quantum. Z i d e l f e l l e guter Qualität circa 40 Dinar pro Stück. Z i e g e n f e l l e 26—27 Dinar, S t a r t w a r e 23—24 Dinar pro Kilogramm nach Qualität und Quantum. Das Geschäft in Kleintierfellen war außerordentlich schwach.

20%-Kronenbons

kaufen wir zum Preise

bis 1000 K . . . 60%

über 1000 K . . . 65%

Prometna bančna družba, Maribor, Cankarjeva ul. 14

Gegen den Alkohol!

Was der Alkohol ist, kann Ihnen jeder Arzt sagen. Wieviel Leute durch Alkohol vernichtet, Heime eingegangen, Verbrechen begangen und Familien ins Unglück gestürzt worden sind, kann niemand angeben. Durch den Alkohol sind mehr Leute ins Grab gesunken, als durch alle Kriege. Ihren Alkoholiker können Sie durch „AVINAL“, ein absolut unschädliches Präparat des Berliner Apothekers Frank, ohne sein Wissen entwöhnen. Eine Unzahl Dankschreiben Geheilte steht zur Verfügung. Preis 220 Dinar. Originischachteln versendet der Generalvertreter für Jugoslawien: N. Popović, Beograd, Kolarčeva 7. 978

Geschlechtsleiden

Syphilis, Gonorrhoe, Weißflüß, dauernde Heilung selbst in Fällen, wo andere Mittel versagten, durch . . . her 20 Jahre bewährte, wirksame

Thom's Kräuteruren

ohne Verschwendung, auch in veralteten Fällen. Ausführende Geschäftsstelle, direkt gegen 7 Din. Rückporto, Briefm.

J. V. Thom, Chem.-Pharm. Labor. Hannover.

Beachten Sie die Dankschreiben im Sonntagsheft. 13741

Danksagung.

Tiefgerührt durch die uns anlässlich des Heimganges unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter usw., der Frau

Julie Hoffmann

in so reichem Maße erwiesene Anteilnahme sowie für die Kranz- und Blumen spenden sagen wir jedem einzelnen unseren wärmsten Dank. Besonders danken wir den lieben Nachbarn, welche uns in der schwersten Stunde beigestanden sowie auch für das vorzügliche Erscheinen der Eisenbahner-Musikkapelle (Schönherf). Vielmals gedankt sei auch allen jenen, welche der teuren Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

Maribor, Pobrežje, am 21. Jänner 1930.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Sie werden nicht frieren —



wenn Sie zu Hause warme Fußbekleidung tragen!

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Kind wird billig in gute Verpflegung genommen, Alter von zwei Jahren aufwärts. Adress: Verm. 990

Ein ... in der ... te, und ... empfiehlt sich. Adr. Verm. 928

Kostlos wird bei besserer Kamille in beste Verpflegung aufgenommen. Adr. Verm. 1005

Gefundes, 3-jähriges Kind (aus besserem Hause) wird in liebevoller Pflege genommen. — Adress: Verm. 998

Bücher wird schön und billig gewaschen. Adress: Verm. 977

Haben Sie Ihr Geld weggegeben? 20%ige Kronen-Bausparung (welche jeder bei der Abstemmung der Kronennoten bekommen hat), werden sofort angeteilt. Adress: Verm. 323

Herbst- u. Winter-Neuheiten

in englischen und türkischen Herren- sowie Damenkleidern. Uniformstoffe, blau für Eisenbahner. Großer Lager in Weißwaren, Bettgarnituren, Bettdecken nach Maß, Laufschuhe usw.

H. A. Krajnc, Adress: Martin Majzel

Glavni trg 1 u. Rel. kavarna

Gekleidete Kleider in allen modernen Farben in größter Auswahl. Kaufen Sie am billigsten in der Strickerie M. Rexial. Adress: Verm. 12483

Photographiere im Winter! — Schneefotografien geben die schönsten Bilder. In der Strickerie größtes Lager in Fotoapparaten: Fotomeister, Gospostka 30. 12595

Schreiben- und Zimmermöbel sowie Transparenz- u. Kellernormale, sofort zu verkaufen und zu beziehen. Adress: unter „Günstig“ an die Verm. 988

Realitäten

Haus, neugebaut, mit großem Garten, 2 Wohnungen, 1/2 St. vom Hauptplatz, sofort zu verkaufen und zu beziehen. Adress: unter „Günstig“ an die Verm. 988

Schlosserei mit Haus, Mitte d. Stadt, auf bestem Posten, wegen hohen Alters des Besitzers zu verkaufen. Sehr geeignet für eine Kaffeehandlung. Adress: Verm. 1006

Bauarbeiten in der Nähe des Hauptplatzes, schöne Lage, zu verkaufen. Adress: Verm. 996

Familienhaus, Hotel, Villa u. Restauration preiswert zu verkaufen. Näheres Verlehrsblatt „Serjal“, Gospostka 11/1. 712

Großhandlung kauft Geschäftshaus bis 2 Vill. Näheres Verlehrsblatt „Serjal“, Gospostka 11/1. 836

Zu kaufen gesucht

Süßes junges Hundchen (kleine Rasse) zu kaufen gesucht. — Adress: Verm. 1002

20%ige Kronenbons kauft Budla Stebonica i zlozini zavod d. d. Džijel, Delatčina ul. 27. 448

Schöner, gut erhaltener, echter Perlesteppich, Größe ca. 2 1/2 x 3,60 m. zu kaufen gesucht. Adress: Pijler, Drustveni dom, Ptuj. 913

Kaufe altes Gold, Silberkronen u. falsche Röhre zu Goldarbeit. Adress: Verm. 887

Zu verkaufen

Radio-Apparat, Vieröhren-Reinart, kompl. Anlage u. zwei Lautsprecher billig zu verkaufen. Adress: Verm. 957

Sechswöchige deutsche Schäferhunde zu verkaufen. Anfrage in den Nachmittagsstunden Popovičeva 7. 988

Uebertragene Herrenkleider billig zu verkaufen. Adress: Verm. 975

3 Stück erstklassige Juchstleierhähne abzugeben bei Gruber, Ravnanje bei Maribor. 973

Kupfer eingeleger Tisch samt Sesseln zu verkaufen. Adress: Verm. 956

Mahonig in Blechbüchsen von 5 kg. sende per Nachnahme um Din. 110.—. Postgebühr mitein gerechnet. Topal Valentin. Die nengüchter, Gadjni p. Pesnica. 971

TAFT für Sülkleider von 48 Din aufwärts zu haben im **Textil-Bazar** Vetrinjska ulica 15.

Schöner Kinderwagen billig zu verkaufen. Adress: Verm. 970

Ein Herrenfahrrad billig zu verkaufen. Adress: Verm. 959

Eiserner Sparherd und Möbel zu verkaufen. Adress: Verm. 679

Diverse Dezimalwaagen, Ariel-Motorrad sehr preiswert zu verkaufen. Anzulegen: Kungel Scherbaum. 854

Berner-Fahrrad, kurz, Kreuzspannung, Glodentun, sehr gut erhalten, sofort zu verkaufen. Adress: Verm. 911

Winterrock und Sandhücker zu verkaufen. Adress: Verm. 1003

Tafelbesetzer englischer Mantel, Jumperkleid, Abendkleid zu haben bei Peteln. Adress: Verm. 905

Ommericher Kaffeebrenner, Sitzlasta, alte Röhre, Mehlmühle, Samenverlaufarten, 1 Kistchen, 1 Kistchen Kaffeebohnen, alter starker Tisch wegen Plagman-gels billig abzugeben. F. Par-tinger, Adress: Verm. 993

Zu vermieten

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Verpflegung sofort zu vergeben. Adress: Verm. 1010

Nett möbliertes Zimmer mit oder ohne Verpflegung an soliden besseren Herrn sofort zu vergeben. Adress: Verm. 996

Schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, elektr. Licht, gasfeste, an einen soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. Adress: Verm. 997

Ein schönes Zimmer zu vermieten. Adress: Verm. 994

Nett möbliertes Zimmer mit elektr. Licht, strahlenfest, mit ganzer Verpflegung preiswert an besseren Herrn ab 1. Februar zu vergeben. Adress: Verm. 992

Fräulein wird billig auf Kost u. Wohnung genommen. Familienanschluss. Adress: Verm. 991

Kleines, nett möbliertes Zimmer an ein solides Fräulein zu vermieten. Adress: Verm. 1009

Möbl. Zimmer für 2 Personen. Adress: Verm. 989

Streng sep. reines Zimmer ist an besseren Herrn sofort zu vermieten. Adress: Verm. 1008

Möbl. Zimmer mit separ. Eingang in der Stadt zu vermieten. Adress: Verm. 985

Offene Stellen

Verkäuferin, Aushilfe, für Delikatessen wird für Samstag abends und Sonntag gesucht. — Adress: Verm. 983

Provisionsagenten für die Stadt sucht Weinhandlung. Adress: Verm. 980

Kindersfrau, perfekte, wird gesucht zu einem 15 Monate alten Kinde. Selbst soll in Kinderpflege bewandert und auch bereit sein, im häuslichen mitzuhelfen. Näheres unter „Günstig“ an die Verm. 984

Maribor sucht einen Mann für die Stadt. Adress: Verm. 943

Vertreter zum Verkauf von Manufakturwaren in Maribor gesucht. Adress: Verm. 998

A. Stauber, Ulica 10. Adress: Verm. 985

Damenfrisier - Lehrling wird aufgenommen. Adress: Verm. 987

Für meinen Weingarten brauche erstklassigen Winger, mit Einricht. möglichst 1. Februar. Adress: Verm. 1000

Wohnung mit 2 Zimmern, Bad, Küche, elektr. Licht, gasfeste, an einen soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. Adress: Verm. 996

Schöner, gut erhaltener, echter Perlesteppich, Größe ca. 2 1/2 x 3,60 m. zu kaufen gesucht. Adress: Verm. 913

Kaufe altes Gold, Silberkronen u. falsche Röhre zu Goldarbeit. Adress: Verm. 887

Sechswöchige deutsche Schäferhunde zu verkaufen. Anfrage in den Nachmittagsstunden Popovičeva 7. 988

Tausche 3zimmerige Wohnung mit Vor-, Diener- und Badezimmer am Hauptplatz gegen gleiche oder 4zimmerige Wohnung Anfang bis Mitte Alexandrova cesta. Adress: Verm. 810

Schönes, großes, leeres Zimmer im Stadtzentrum sofort zu vergeben. Adress: Verm. 997

Solider Bettstern mit 10. Bett. Adress: Verm. 947

Möbl. Zimmer, streng separ., zu vermieten. Adress: Verm. 954

Dreizimmerwohnung mit Küche, Bad- und Dienstbotenstube, schön und geräumig, in zentraler, ruhiger Lage, Parknähe, im Villenviertel, nur an bessere, kinderlose, ruhige Partei preiswert zu vermieten. Adress: Verm. 986

Zu mieten gesucht

Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern sucht ruhige, kinderlose Partei i. Stadtzentrum. Adress: Verm. 980

Kleine Familie sucht 2 bis 3 Zimmer samt Zugehör bis 1. März. Näheres unter „Günstig“ an die Verm. 981

2-Zimmerige Wohnung, wohnlich in sonniger Lage, von kleiner Familie gesucht. Adress: Verm. 982

Offene Stellen

Verkäuferin, Aushilfe, für Delikatessen wird für Samstag abends und Sonntag gesucht. — Adress: Verm. 983

Provisionsagenten für die Stadt sucht Weinhandlung. Adress: Verm. 980

Kindersfrau, perfekte, wird gesucht zu einem 15 Monate alten Kinde. Selbst soll in Kinderpflege bewandert und auch bereit sein, im häuslichen mitzuhelfen. Näheres unter „Günstig“ an die Verm. 984

Maribor sucht einen Mann für die Stadt. Adress: Verm. 943

Vertreter zum Verkauf von Manufakturwaren in Maribor gesucht. Adress: Verm. 998

A. Stauber, Ulica 10. Adress: Verm. 985

Damenfrisier - Lehrling wird aufgenommen. Adress: Verm. 987

Für meinen Weingarten brauche erstklassigen Winger, mit Einricht. möglichst 1. Februar. Adress: Verm. 1000

Wohnung mit 2 Zimmern, Bad, Küche, elektr. Licht, gasfeste, an einen soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. Adress: Verm. 996

Schöner, gut erhaltener, echter Perlesteppich, Größe ca. 2 1/2 x 3,60 m. zu kaufen gesucht. Adress: Verm. 913

Kaufe altes Gold, Silberkronen u. falsche Röhre zu Goldarbeit. Adress: Verm. 887

Sechswöchige deutsche Schäferhunde zu verkaufen. Anfrage in den Nachmittagsstunden Popovičeva 7. 988

Offene Stellen

Verkäuferin, Aushilfe, für Delikatessen wird für Samstag abends und Sonntag gesucht. — Adress: Verm. 983

Provisionsagenten für die Stadt sucht Weinhandlung. Adress: Verm. 980

Friseurgehilfe wird aufgenommen. Adress: Verm. 1011

Geht wird ein anständiges, braves Mädchen ohne Dubio, slowenisch und deutsch sprechend, für ein Delikatessengeschäft als Kasseuse. Adress: Verm. 987

Wenn Sie Verlässliches und Feines wünschen, kaufen Sie **OLLA**. Sie vermeiden Unannehmlichkeiten. Nachweisbar das Vollkommenste!

OLLA GUM. . .

Kropf und Blähhs beseitigt ohne Jod, ohne Medizin ein vom Selbstbefreiten (erfundenes Mittel dauernd und schnell. Adress: K. Jilek, Sternberg, Mähren 220, CSR. Erfolg garantiert! — Briefe mit 3 Dinar frankieren!

Salon Armbruster, Maribor, Slovenska ulica 4

Zirka 100 Hektoliter prima Apfelm

ab Keller verkauft: Gozdni urad Dr. Ferdinand grofa Attems-a in Podčetrtek. 778

BRUCH-HEILUNG

Ohne Operation! Ohne Schmerzen! Deutsches Reichspatent Nr. 483.091 und Nr. 490.841. Oesterreichisches Patent Nr. 115.037

Niederlassung: GRAZ, Gasthof Strasser, Eggenberggürtel 11, Mittwoch, den 12. Februar 1930 von 8 bis 14 Uhr.

Seit 3 Jahren rechtsseitigen Leistenbruch durch meine Patente geheilt! Herr Wörner hat mich von meinem rechtsseitigen Leistenbruch vor 3 Jahren geheilt und ich verspüre seit dieser Zeit nicht mehr das Geringste. Hochachtungsvoll Konrad S... Schmidmeiste-Hochachtung, Reichersberg (Oesterreich).

Seit 2 Jahren Leistenbruch durch meine Patente geheilt! Herr Wörner aus München (Salzburg) hat mich von meinem rechtsseitigen Leistenbruch vor 2 Jahren vollständig geheilt, sodass ich heute nach 2 Jahren von meinem Leiden nichts mehr verspüre. Mit nochmaligem herzlichsten Dank Josef M... Landwirt, St. Thomas (Oesterreich).

Verlangen Sie aufklärende, illust. Broschüre mit Bestätigung von über 2500 geheilter Bruchleidender gegen doppeltes Rückporto! Ich verweise ausdrücklich auf meine neuen Patente; minderwertige Nachahmungen wollen zurückgewiesen werden.

Erstes und ältestes Spezialunternehmen! Carl Ludwig Wörner, München 2, SW 4 Schwanthalerstraße 36. — Zentrale für Oesterreich, SALZBURG, Josef-Mayburger-Kai 2 a. 999